

**Parks, Plätze, Wiesen und Flusssufer,
Grün- und Spielanlagen und sogar Wild-
nis in der Stadt: Öffentliches Grün wird in
den Städten der Zukunft immer wichtiger.
Maßgeblich bestimmen Qualität und Ver-
fügbarkeit grüner Freiräume den Lebens-
wert unserer Städte.**

Städtisches Grün ist in erster Linie soziale Infra-
struktur: Es fördert die Gesundheit und Interaktion der
Stadtbewohner/innen und ist darüber hinaus essen-
tiell für Stadtklima und -ökologie. Und: Wie grün eine
Stadt ist, prägt auch ihre Ästhetik, Kultur und ihre
Attraktivität entscheidend mit.

Der Klimawandel und der Verdichtungsdruck auf die
Städte und ihre grünen Freiräume sind für die Stadt-
entwicklung der Zukunft die größten Herausfor-
derungen. Nur mit einer fachgerechten kommunalen
Freiraumplanung und einer nachhaltigen Sicherung
bestehender Flächen sind sie zu meistern.

1958: Gremium des Deutschen Städtetags

Um einen fachlichen Erfahrungsaustausch zwischen
Kommunen zu ermöglichen, wurde 1958 in Berlin die
Gartenamtsleiterkonferenz als Gremium des
Deutschen Städtetages gegründet.

Heute: Netzwerk und Interessenverband

Heute ist der **GALK e.V.** ein weit verzweigtes Netz-
werk und bundesweit meinungsbildender Interessen-
verband für das städtische Grün geworden. Mitglieder
sind Kommunen, städtische Eigenbetriebe, Fach- und
Berufsverbände sowie engagierte Einzelpersonen.

- Sie sind im kommunalen Grünflächen-Management tätig und suchen den Austausch rund um Planung und Pflege des öffentlichen Grüns?
- Sie sind interessiert an den Erfahrungen und Lösungen anderer Kommunen?
- Sie wollen die Belange und Forderungen von Grünflächenämtern auf Landes- und Bundesebene und in kommunalen Spitzenverbänden vertreten?
- Sie setzen sich - auch als Einzelperson oder Unternehmen - für ein Gemeinwohl bezogenes Stadtgrün ein?

**Dann seien Sie herzlich willkommen in unserem
Netzwerk!**

Kontakt

Geschäftsstelle
Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz - GALK e.V.
Friedensplatz 4
53111 Bonn

Tel: +49 228 965010-0 (DW -11)
E-mail: geschaeftsstelle@galk.de
Internet: www.galk.de
(Großer Wissensfundus rund um das Thema
kommunales Grünflächenmanagement)

Übrigens:

Unser jährlicher Mitgliedsbeitrag beträgt
100 € für Kommunen
50 € für Einzelpersonen

Titelfoto und Innenseite: Stadt Frankfurt am Main, Grünflächenamt



Experten für das Stadtgrün

GALK e.V.
Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz

Werden Sie Mitglied!

Die Expertinnen und Experten für das Stadtgrün - wofür sich die GALK einsetzt

Wir geben dem Stadtgrün eine wirkungsvolle Stimme und stärken in Verwaltung und Öffentlichkeit das Bewusstsein für die gesellschaftliche Bedeutung grüner Infrastruktur!

Die GALK agiert auf kommunaler wie nationaler Ebene als Interessenverband für die Förderung und Entwicklung des städtischen Grüns. Sie steht für den aktuellen gesellschaftlichen Diskurs zur Vermittlung von Wert und Nutzen des öffentlichen Grüns.

Am gemeinsamen Wissen teilhaben lassen

Dafür entwickeln und stärken wir unser grünes Selbstbewusstsein, pflegen einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragen der öffentlichen Freiraumentwicklung und Freiflächenpflege, schlagen Lösungen für Kommunen vor, sorgen dafür, dass alle Mitglieder von unserem Gruppenwissen profitieren und gehen mit unseren Positionen an die Öffentlichkeit.



Was haben Sie als Mitglied davon?

Ob als Kommune, Institution, Unternehmen oder auch als Einzelperson - als GALK-Mitglied können Sie ...

- **Informationen** über neueste technische Richtlinien, aktuelle Entwicklungen, Rechtsprechungen etc. **erhalten**,
- sich über Ihre **Erkenntnisse und Erfahrungen in unseren Arbeitskreisen austauschen**,
- **Kontakt zu anderen Kommunen bekommen**, sich zu Problemen und Fragen beraten und Lösungen suchen,
- in unseren Gremien **Stellungnahmen** zu aktuellen Gesetzesinitiativen **erarbeiten**, Positionen entwickeln und z. B. in Fachbeiträgen veröffentlichen,
- im Kontakt mit anderen Verbänden **Diskussionen zu Fachthemen und Forschungsvorhaben** anstoßen, strukturieren und begleiten,
- mit der breiten Rückendeckung des Verbandes

...mehr erreichen in Ihrer Stadt als alleine!

Themen der GALK

Von strategisch bis operativ, von ökologisch bis ökonomisch - die GALK beschäftigt sich mit allen Themen rund um das Stadtgrün:

Bedeutung der Grünflächen für Erholung und Freizeit in Kommunen / Richtwerte zur gerechten Versorgung mit öffentlichem Grün als Bestandteil der sozialen Infrastruktur / Kennzahlen zur Grünflächenbewirtschaftung / interkommunaler Vergleich / Landschaftsplanung / Stadtnatur / Bürgerbeteiligung und Kommunikation / Spielplätze / Kleingärten / Friedhofsflächen / Denkmalschutz / Pflanzenverwendung / Pflegestandards / Personalgewinnung und Ausbildung.

Bundesweite Arbeitskreise, Landesgruppen und ein jährlicher Bundeskongress

In den einzelnen GALK-Landesgruppen werden regionalspezifische Themen und Fachfragen diskutiert. Zusätzlich arbeiten derzeit zehn bundesweite Arbeitskreise zu aktuellen Fachfragen rund um das öffentliche Grün:

- Organisation und Betriebswirtschaft
- Stadtbäume
- Stadtentwicklung
- Landschaftsplanung und Stadtnatur
- Kleingartenwesen
- Friedhofs- und Bestattungskultur
- Gartendenkmalpflege
- Spielen in der Stadt
- Ausbildungswesen

Klassiker der GALK-Publikationen: „Straßenbaumliste“

Die Arbeitskreise geben Arbeitsblätter zu den kommunalen Aufgaben sowie Positionspapiere heraus, die Diskussionen in Fachkreisen anstoßen und als Argumentationshilfen dienen, um die Bedeutung öffentlichen Grüns zu stärken. Die „Straßenbaumliste“ des Arbeitskreises Stadtbäume etwa bietet eine fundierte Entscheidungshilfe für die Auswahl stadtklimaresistenter Bäume. Sie wird kontinuierlich auf Basis aktueller Forschungsergebnisse und Erfahrungen der Grünflächenämter fortgeschrieben. Mit einem eigenen Positionspapier hat sich der Arbeitskreis Stadtentwicklung auch an der Diskussion um das Weißbuch „Grün in der Stadt“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit beteiligt.

Bundeskongress

Alljährlich organisiert der **GALK e.V.** gemeinsam mit anderen Fachverbänden einen Bundeskongress mit einem stetig wachsenden Teilnehmerkreis auch aus den Bereichen Stadt- und Regionalplanung und Naturschutz.